

# Vorwort

Das Orgelalbum enthält ausschließlich frei erfundene Impressionen für Orgel. Das Intermezzo in B und die Kleine Fuge sind für zwei voneinander getrennte Orgeln gedacht, alle anderen Werke für eine Orgel. Der Anhang beinhaltet einen Alternativtakt zum Werk „Tanz in e“, drei Kadenzen sowie eine Transponierung.

## Registrierung

Mit „linke Hand“ ist immer all das gemeint, was in der zweiten Zeile steht. Mit „rechte Hand“ das, was in der ersten Zeile steht. „Pedal“ bezieht sich immer auf die unterste Zeile. Die Registrierungsvorschläge sind nur Tipps und müssen nicht genauso übernommen werden. Wenn keine Registrierung und/oder Dynamik angegeben ist, so kann man sie frei wählen.

Die Angabe „auf 2 Manualen spielen“ bedeutet immer, dass alle Stimmen der obersten Zeile auf einem Manual gespielt werden sollen und alle Stimmen der mittleren Zeile auf einem anderen Manual. Bei allen Werken gelten die Registrierungs- und Werkangaben (I. Manual, II. Manual, etc.) immer ab dem ersten Schlag in dem Takt, in dem/über dem sie stehen. Ausnahmen sind mit einem Pfeil gekennzeichnet. Alle Werkangaben im Stück „Jahrmarkt“ gelten entweder ab Schlag 1, Schlag 2 oder Schlag 3 in den entsprechenden Takten; je nachdem wo sie stehen.

## Tempo

Sämtliche Tempoangaben beziehen sich immer auf den Grundschatlag des Stückes.

Hier ein paar Metronomzahlen:

<b>Largissimo</b>	= 40
<b>Largo</b>	= 50
<b>Larghetto</b>	= 60
<b>Andante maestoso</b>	= 80
<b>Andante</b>	= 100
<b>Vivo</b>	= 120

Selbstverständlich muss man sich nicht genau an diese Metronomzahlen halten. Wenn kein Tempo angegeben ist, kann der Organist/die Organistin es frei wählen.

## Interpretation

Vereinzelt schreibe ich Interpretationshinweise in die Noten. Wenn diese nur einmal am Anfang und/oder im Stück angegeben sind, beziehen sie sich immer ab der betreffenden Stelle auf alle Stimmen, bis etwas anderes angegeben wird. Ausnahmen sind kenntlich gemacht. Wenn bei einem langen Triller (Trillerschlange) nicht mit der oberen Nebennote getrillert werden soll, so ist an den entsprechenden Stellen eine kleingedruckte Note ohne Hals rechts neben der Hauptnote zu sehen, die die Nebennote anzeigt. Bei gestrichelten Bindebögen ist es dem Interpreten freigestellt, ob er die Noten gebunden oder nicht gebunden spielen möchte.

Gabriel Moll, im Januar 2022